

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 13.11.2020

Anfrage Nr.: 0110/2020/FZ
Anfrage von: Stadtrat Steinbrenner
Anfragedatum: 29.10.2020

Betreff:

Variantenuntersuchungen Straßenbahn PHV

Schriftliche Frage:

1. Wie ist der Stand der Variantenuntersuchungen Straßenbahn PHV?
2. Wann soll der Punkt in den Gremien behandelt werden?
3. Wieso dauert die Variantenuntersuchung so lange?

Antwort:

1. Stadtverwaltung, rnv und der von der rnv beauftragte Gutachter sind gerade dabei ein zweites Iterationsverfahren der am 03.02.2020 im Gemeinderat beschlossenen Prüfaufträge durchzuführen. Dabei handelt es sich um Untersuchungen, die als Nutzen-Kosten-Untersuchungen durchgeführt werden, deren Berechnungsmethodik aufwändiger ist und mehr Zeit in Anspruch nimmt. Das erste Iterationsverfahren hat leider keine Ergebnisse geliefert, die man in den politischen Gremien diskutieren konnte. Es sind weitere Optimierungen und Anpassungen der entsprechenden Betriebskonzepte erforderlich geworden, die aktuell in Arbeit sind.
2. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Ergebnisse der Variantenberechnungen Anfang 2021 vorliegen werden, sodass die Behandlung in den Gremien erst danach erfolgen kann.
3. Die bisherigen Berechnungsergebnisse haben keinen beziehungsweise nur einen geringen positiven Nutzen-Kosten-Faktor erzielt, sodass ein weiterer Iterationsschritt erforderlich wurde. Die Optimierungen und Anpassungen der Betriebskonzepte beziehen sich jeweils auf den sogenannten Ohne-Fall (oder Vergleichsfall) und die zahlreichen Mitfälle (jeweils unterschiedliche Straßenbahnvarianten). Ziel der Berechnungen ist es mindestens eine Variante zu finden, die in die Nähe des Faktors 1,0 gelangen kann, der nach der Standardisierten Bewertung erforderlich ist, um einen volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzielen. An diese Bedingung wird die Möglichkeit der Förderung durch das GVFG geknüpft. Die aktuellen Vorgaben der Standardisierten Bewertung stehen unter anderem auch deswegen in der Kritik, weil bundesweit sehr viele Schienenprojekte den

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0110/2020/FZ

00315285.doc

.

vorgegebenen Wert von 1,0 nicht erreichen können und somit die Förderfähigkeit nicht hergestellt werden kann.